

Cod. E II 2

Herkunft: Aus Österreich (?), vielleicht Garsten, s. G. Schmidt, Die Malerschule von St. Florian, Linz 1962, 178; Kirche in Oberösterreich (Katalog), Linz 1965, 379 Nr. 4.308.

unbekannt. 93^o „Valet x flor.“ (14./15. Jhr.)

Pergament.

Zustand: die Pergamentblätter weisen Gebrauchsspuren auf, sind im übrigen vollständig erhalten; das Leder des Einbandes hingegen ist stark beschädigt.

Schrift: Bücherschrift von 1322 (Bl. 93^o: „Anno Domini millesimo trecentesimo xxii^o finitus est iste liber in crastino beati Georii martiris“). — Die von späterer Hand beigelegten Anmerkungen rühren her von M. M. Spreng, Professor in Basel; geb. 1699, gest. 1768.

Blätterzahl: die Handschrift ist unvollständig, von den 21 Lagen zu je 4 Doppelblättern zählt die Hs. ^{nach} bloss 93 Blätter.

Format:

Höhe der Blätter 34,2 cm.; Breite 25,5 cm.

Höhe des beschriebenen Raumes 25 cm.

Breite " " " 17 cm.

Einrichtung der Hs.: zweispaltig; 40-42 Zeilen die Spalte.

Ausstattung: zu Anfang der Handschrift ein grosses Zierbuchstaben; die Absätze sind abwechselnd mit roten und blauen Initialen bezeichnet, die einzelnen Verspaare mit roten und blauen Rubrikenzeichen. — Die Handschrift ist nach einer Bemerkung Wilhelm Wackernagels „mit mehr Aufwand als Sorgfalt geschrieben.“ (Basel Univ. Progr. 1835 pag. 26)

Einband: roter Lederband mit Holzdeckeln; die Nägel auf den Deckeln sind ausgefallen; Die Innenseiten der Deckel sind z. T. mit Handschriftenfragmenten überklebt, die Innenseite des hinteren Deckels mit einer Pergamenturkunde von 1361 enthaltend eine durch Jacobus Goysswini de Novomagio, clericus Coloniensis, notarius publicus, vidimierte Urkunde von 1291 des Conradus maior prepositus Coloniensis.

*) zwischen Bl. 1^o u. Bl. 2^o wechselt die Hand.

100

" G.O.T. demer wunder manickfalt / Allerdinge hast du gewalt / ..."

Der arabische Eintrag 93^v lautet: h b m t / sm ll y

Sprache: deutsch.

Σ II²

Inhalt:

Ulrichs von Eschenbach Alexander.

Bl. 1^r: Ulrichs von Eschenbach | zehn Bücher | von des
grossen Alexanders loblichen Thaten | in deutschen
Reimen verfasst. | 1323. (geschrieben von einer Hand
des XVIII Th.)

Bl. 1^v-93^v: Text.

Ausgabe von Eschenbachs Alexander.

Bibliothek des literar. Vereins in Stuttgart (Bl. 183 (1878))

Beschreibung der Hs. Σ II²

Bibl. d. litt. Ver. in Stuttg. 183 pag. XII

Basl. Universitätsprog. 1835 pag. 26

Über Ulrich von Eschenbach:

Goedeker, Grundriss d. Gesch. d. deutschen Dichtung I, 256

Copie von Cod. Σ II² im Cod. Σ II² a angefertigt
durch J. J. Spreng.

Basel, Dezember 1909

Carl Roth